

Medienmitteilung

Dreierausschuss Kleinwasserkraftwerk Bort

Suche nach Alternativen geht weiter

Grindelwald, 14. Juli 2010

In der gemeinsamen Erklärung vom 27. Januar 2010 wurde vom Verein Bachlägerwasserfall und der BKW-Gruppe das Ziel formuliert, im Rahmen eines Dreierausschusses, in dem der Verein, die BKW-Gruppe und Vertreter der Gemeinde Grindelwald vertreten sind, aktiv nach einvernehmlichen Lösungen für den Interessenkonflikt Kleinwasserkraftwerk Bort/Bachlägerwasserfall zu suchen. Der Dreierausschuss traf sich in den letzten Monaten insgesamt fünf Mal in Grindelwald. Gemeinsam wurde nach neuen Möglichkeiten zur Produktion von Strom aus neuen erneuerbaren Energien (Sonnenenergie, Windenergie, Biomasse, Kleinwasserkraft) im Gemeindegebiet von Grindelwald gesucht. Aufgrund des im Vergleich mit Abstand grössten energetischen Potentials stand insbesondere die Kleinwasserkraft im Vordergrund. Unter Berücksichtigung der natürlichen und gesetzlichen Ausschlusskriterien wurde folgende Potentialabschätzung durchgeführt.

- **Trinkwasserkraftwerke**

Die Nutzung des Potentials aus Trinkwasserkraftwerken wird von der Gemeinde Grindelwald bereits vorbereitet. Ein diesbezügliches Projekt befindet sich in der Planungsphase. Weitere Potentiale wurden im Rahmen des Dreierausschusses analysiert. Leider ergaben sich keine zusätzlichen wirtschaftlich nutzbare Potentiale. Grundsätzlich ist das Potential aus Trinkwasserkraftwerken im Vergleich zu Laufwasserkraftwerken bescheiden.

- **Schwarze Lütschine**

Durch die Nutzung der Schwarzen Lütschine könnte ein beachtliches hydrologisches Potential erschlossen werden, welches dasjenige des Mili-bachs übertrifft. Bereits vor Jahren wurden Projekte geplant und aus wirtschaftlichen Gründen allerdings wieder verworfen. Im Rahmen der Arbeit des Dreierausschusses wurden verschiedene mögliche Projekte unter Einbezug neuester technischer Erkenntnisse und der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) nochmals neu berechnet (auf Basis einer Kostenabschätzung anhand von Vergleichswerten). Im Rahmen dieser ersten groben Prüfung konnte noch keine wirtschaftliche Projektvariante gefunden werden. Für eine vertiefte Prüfung und Eruiierung einer wirtschaftlich allenfalls tragbaren Lösung sind zusätzliche Machbarkeitsstudien notwendig.

- **Milibach / Kleinwasserkraftwerk Bort**

Das von der BKW-Gruppe ursprünglich geplante Projekt am Milibach wurde im Dreierausschuss nicht weiter diskutiert. Die BKW-Gruppe legte dem Dreierausschuss als Kompromissvorschlag eine Projektvariante für den Milibach vor, die eine unterschiedliche Tag-/Nachtdotierung vorsieht mit dem Ziel, die optischen Einflüsse durch die Stromproduktion auf den Bachlägerwasserfall zu minimieren. Diese Variante wird vom Verein Bachlägerwasserfall ebenfalls abgelehnt.

Am 7. Juli 2010 haben der Verein, die Gemeinde Grindelwald und die BKW-Gruppe folgendes Vorgehen beschlossen.

1. Das Potential an der Schwarzen Lutschine soll durch die BKW-Gruppe vertieft analysiert und zur Entscheidungsreife gebracht werden. Mit Resultaten kann wohl kaum vor Ende Jahr gerechnet werden.
2. Das Projekt WKW Bort bleibt sistiert.
3. Der Dreierausschuss bleibt als informelles Gremium während der weiteren Prüfung des Potentials an der Schwarzen Lutschine bestehen.
4. Gemeinde und Verein haben die Absicht geäußert, die Untersuchungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Weitere Informationen

Franz Bürgi, Sprecher Dreierausschuss
Tel. 079 292 69 43